

## Reglement der Weinstube Oeli

Die Oeli ist ein Ort der Geselligkeit, des frohen Zechens und des Gesangs. Sie lebt von ihren Traditionen, die sich in über 200 Jahren herausgebildet haben und die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Sorge auch DU dafür, dass diese Traditionen erhalten bleiben und beachte deshalb folgende Regeln:

1. Ziehe den Hut ab und den Mantel aus, wenn du eintrittst, denn die Oeli ist ein Lokal zum Verweilen. Trachtenleute dürfen ihre Kopfbedeckung aufbehalten, und bei den Studenten richtet es sich nach deren «Comment».
2. Begrüsse die bereits Anwesenden, denn hier ist keiner dem andern fremd. Bevor du absitzt, erkundige dich, ob der Platz noch frei ist. Für höfliche Menschen ist immer Platz.
3. Sitze anständig an den Tisch; nur Flegel haben die Füße auf der Sitzbank. Schmusen ist in der Oeli verpönt (Begrüssungsküsse natürlich ausgenommen).
4. Wenn du nach 18.00 Uhr etwas anderes als Wasser, Traubensaft, Wein oder Portwein zu trinken gedenkst, so besteht die Möglichkeit dafür ausserhalb der Weinstube.
5. Gute Sänger sind immer willkommen, Gitarren stehen zur Verfügung. Gesungen werden: Studenten-, Heimat-, Wanderlieder und ähnliches. Nicht zur Oeli passen: Schnulzen, Schunkellieder und Händeklatschen als rhythmische Begleitung. Wer nicht mitsingt, soll schweigen oder wenigstens leise sein. Wünscht ein Sänger für eine Soloproduktion Silentium, sollte absolute Ruhe selbstverständlich sein. Kommerzieller Gesang ist nicht genehm. Ausnahme: die Heilsarmee.
6. Beifall wird durch Klopfen auf den Tisch kundgetan. Applaus kann auch in halben Litern ausgedrückt werden.
7. Musst du kurzfristig oder definitiv raus und sitzt eingeklemmt an der Wand, so derangiere nicht die ganze Bankreihe, sondern steige über den Tisch. Tisch und Gäste sind robust genug.
8. Das Einritzen oder Beschädigen der Tische, Bänke etc. ist mit Ausnahme der Balkenprobe nicht gestattet und hat ein Hausverbot zur Folge.

Der Wirt, das Personal und der Stammtisch sorgen für die Beachtung dieser Regeln. Beherzige ihre Anordnungen. Werden die Regeln missachtet, so ist eine Strafe wie ein «Foiflieber» oder eine «Garaffe» für den Stammtisch zu bezahlen.

*Das Oepfelhammer-Team*

## Die Balkenprobe

Wer über den Balken will, soll beizeiten kommen. Er soll seine Absicht dem Stammtisch mitteilen, damit die Leute dort auf die Seite rücken können. Fusstritte an den Kopf oder sonst wohin sind unangenehm.

1. Beim ersten Balken zieht oder schwingt man sich hinauf (die Frauen dürfen dies von der Bank aus tun). Dies ist der schwierigste Teil der Balkenprobe.
2. Mit dem Kopf voraus klettert man vom Fenster her über die beiden Balken.
3. Beim zweiten Balken hängt man bis zum Bauchnabel herunter, ohne hinabzufallen.
4. In dieser Position muss man ein volles Glas Weisswein (es wird vom Lokal spendiert) in einem Zug austrinken, ohne dass man etwas verschüttet.
5. Anschliessend kommt man kopfüber wieder runter.
6. Erst wenn man die Balkenprobe geschafft hat, darf man seinen Namen ins Holz einritzen. Hat man diese Probe nicht bestanden, hat man pro Abend noch zwei Versuche.

## Reforde

Ältester Kandidat: 67

Anzahl Balkenproben: 88 in 88 min

